

Wie eine Giftköder-Warnung reanimiert wurde

Was verbreitet sich schneller als ein Gerücht? Der Klatsch auf WhatsApp. Im Web tauchte mal wieder eine Warnung auf, die Hundefreunde aufgeschreckt hatte. Es wurde ein Post verbreitet, der vor Giftködern in Herrsching und Seefeld warnte. Auch die Redaktion von **herrsching.online** hatte die Meldung aufgeschreckt. Recherchen haben nun ergeben, dass die Warnung vor mit Rauschgift getränkten Ködern so alt war wie ein unter den Schrank geratener Hundeknochen. Die Meldung ist ein Jahr alt, die Quelle will mit der Sache nichts mehr zu tun haben. Eine offenkundig leicht hysterische Hundebesitzerin (vielleicht auch ein Herrchen) aber hatte den längst verwesten Nachrichtenknochen wieder hervorgeholt und mittels WhatsApp zu neuem viralen Leben erweckt. Die reanimierte Nachricht verbreitete sich in Windeseile und schreckte Frauchen wie Herrchen aus der sommerlichen Beschaulichkeit auf. Inzwischen trainierieren Hundeschulen schon Köder-Abschreckung: Ausgelegte Wurstleckeris muss der Hund auf Zuruf („Pfui“) ignorieren. Das funktioniert rasseabhängig allerdings nicht bei allen Vierbeinern: Bei Labrador-Hunden zum Beispiel kann man den Appetit mit einem Pfui höchstens anregen, niemals verderben.

Category

1. Mitten in Herrsching

Date
07/11/2026
Date Created
14/08/2025